

## **Singapur Erklärung zur wissenschaftlichen Integrität**

**Präambel.** Der Wert und der Nutzen der wissenschaftlichen Forschung sind wesentlich von der Integrität der Forschung abhängig. Während es nationale und disziplinäre Unterschiede in Forschungsplanung und Forschungsdurchführung geben kann und auch gibt, existieren auch global gültige Grundsätze und professionelle Pflichten, welche grundlegend für die Integrität der Forschung sind.

### **Grundsätze**

Ehrlichkeit bei allen Aspekten der Forschung  
Verantwortlichkeit bei der Durchführung von Forschungsvorhaben  
Professionelles Verhalten und Fairness in der Zusammenarbeit mit anderen  
Klare Organisation der Forschung im Interesse anderer

### **Verantwortlichkeiten:**

1. Integrität: Forscher sollten Verantwortung für die Vertrauenswürdigkeit ihrer Forschung übernehmen.
2. Einhaltung von Regulierungen: Forscher sollten sich der Vorschriften und Richtlinien der Forschung bewusst sein und sich an diese halten.
3. Forschungsmethoden: Forscher sollten geeignete Forschungsmethoden anwenden, Schlussfolgerungen auf einer kritischen Analyse der Beweiskraft basierend ziehen und vollständig und objektiv über Ergebnisse und Auslegungen berichten.
4. Forschungsaufzeichnungen: Forscher sollten klare und korrekte Aufzeichnungen ihrer Forschungsergebnisse aufbewahren, welche eine Überprüfung und Wiederholung ihrer Arbeiten durch andere ermöglicht.
5. Forschungsergebnisse: Forscher sollten umgehend einen Austausch ihrer Daten und Erkenntnisse ermöglichen, sobald sie die Möglichkeit hatten, ihre Prioritäts- und Eigentumsansprüche zu klären.
6. Autorschaft: Forscher sollten für ihre Beiträge zu allen Veröffentlichungen, Förderanträgen, Berichten und weiteren Darstellungsweisen ihrer Forschung verantwortlich sein. Autorenaufstellungen sollten diejenigen und nur diejenigen Personen beinhalten, die geltende Autorschaftskriterien erfüllen.
7. Veröffentlichungsdanksagung: Forscher sollten in Ihren Veröffentlichungen die Namen und Rollen derjenigen in einer Danksagung berücksichtigen, die signifikante Beiträge zu Forschung geleistet haben, jedoch nicht die Autorschaftskriterien erfüllen, wie zum Beispiel Schreibkräfte, Förderer und Sponsoren.

8. Peer Review: Forscher sollten eine faire, prompte und gründliche Begutachtungen erstellen und dabei die Vertraulichkeit bei der Begutachtung der Arbeit anderer wahren.
9. Interessenskonflikte: Forscher sollten finanzielle und andere Interessenskonflikte offenlegen, welche die Vertrauenswürdigkeit in ihre Arbeiten an Forschungsanträgen, Veröffentlichungen und öffentlichen Mitteilungen beeinträchtigen könnten.
10. Öffentliche Kommunikation: Forscher sollten sich in öffentlichen Diskussionen fachbezogene Kommentare über Anwendungen und Tragweite von Forschungsergebnissen auf ihre anerkannte Fachkompetenz beschränken und deutlich zwischen professionellen Kommentaren und persönlichen Auffassungen unterscheiden.
11. Berichterstattung über unverantwortliche Forschungspraktiken: Forscher sollten bei jedem Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten die zuständigen Gremien unterrichten. Dies beinhaltet das Erfinden von Daten, Fälschungen, Plagiate und andere unverantwortliche, das Vertrauen in die Wissenschaft untergrabende Forschungspraktiken, wie zum Beispiel Sorgfaltslosigkeit, unsachgemäße Auflistung von Autoren, mangelndes Berichten widersprüchlicher Daten oder die Verwendung irreführender analytischer Methoden.
12. Resonanz auf unverantwortliche Forschungspraktiken: Forschungseinrichtungen, sowie Fachzeitschriften, Fachverbände und Agenturen mit Verpflichtungen gegenüber der Forschung, sollten über Verfahren verfügen, um auf jeden Verdacht des wissenschaftlichen Fehlverhaltens und auf andere unverantwortliche Forschungspraktiken reagieren zu können und die Vertraulichkeit der im guten Glauben berichtenden Personen zu wahren. Im Falle der Bestätigung von Fehlverhalten oder anderen unverantwortlichen Forschungspraktiken, sollten sofort angemessene Maßnahmen eingeleitet werden, einschließlich der Korrektur der Forschungsaufzeichnungen.
13. Forschungsumfeld: Forschungseinrichtungen sollten ein Umfeld schaffen und erhalten, welches die Integrität durch Bildung, klare Richtlinien und angemessene Standards der Förderung stärkt. Die Integrität der Forschung fördernde Arbeitsumgebungen sollten unterstützt werden.
14. Gesellschaftliche Erwägungen: Forscher und Forschungseinrichtungen sollten anerkennen, dass sie eine ethische Verpflichtung haben, gesellschaftlichen Nutzen gegen die mit der Arbeit verbundenen Risiken abzuwägen.